



DAS ENSEMBLE der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft mit dem Eselchen, das während der Aufführung für einige Lachsälven sorgte.
Bild: Chauvin

Fürs Katharinsche viel Beifall

Gelungene Aufführung der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft

cc. **Nackenheim.** - Carl Zuckmayers Katharina Knie, ein Seiltänzerstück in vier Akten, wurde an zwei Abenden vor ausverkauftem Haus von der Theatergruppe der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft den Liebhabern dieses Mundartstückes aufgeführt.

Man kam zum Eingang des Parks und war — jedenfalls die Neulinge — verwundert, nicht geradewegs hineinzu dürfen, sondern man wurde ein Stück des Wegs hoch geschickt, aber dann spätestens erfuhr man den Grund. Denn mit dem Glas in der Hand durfte man entlang des frisch grünenden Weinbergs bei verschiedenen Ständchen eine interessante Weinprobe verkosten und war dann bei Erreichen der Sitzplätze schon in gehobener Stimmung — so richtig von innen her erwärmt, das auch Bürgermeister Ollig, hier in seiner Rolle als Vize-Präsident der Carl Zuckmayer Gesellschaft, in seiner kurzen Ansprache hoffte. Ollig dankte im Namen aller Spieler der Familie Dr. Dietrich und mit dem Ruf „Vorhang auf“ begann das heitere und tragische Geschehen.

Einen wunderbaren und großartig passenden Rahmen fand die Gesellschaft in dem ihnen kostenlos zur Verfügung gestellten Park des Weingutes Dr. Dietrich in Nackenheim. Als ob die Zirkuswagen schon immer unter den großen Bäumen ihren Platz hätten, als ob es auch ganz selbstverständlich wäre, daß als „Kulisse“ ein kleiner Bach vor dem Lagerplatz der Truppe Knie vorbeifließen müsse.

Gleich zu Anfang konnte man erkennen, daß die Laienschauspieler — alle 13 bei dem Seiltänzerstück mitwirkenden — mit ganzer Seele bei der Sache waren. So selbstverständlich wurde mit den alten Requisiten hantiert, als ob man gar nichts anderes gewohnt wäre. Der köstliche Dialekt, in dem das Stück geschrieben ist, wurde so richtig auskosten. Es berührte die Zuschauer das menschliche Schicksal einer kleinen Gruppe, die trotz riesiger, speziell finanzieller Sorgen ganz einfach zusammenhielt. Auch wenn der oft ruppige Ignaz 's Katharinsche wegen ihrer Unnahbarkeit am

25.6.80
liebsten mal so richtig übers Knie gelegt hätte, so wäre er voll und ganz für sie eingetreten, als es herauskam, daß sie für ihr Eselchen geklaut hatte. Als Vater Knie seine Tochter wegen der großen Not an den Rothacker Bauer zur Lehre gibt, wurde es im Rund der Zuschauer schon ganz still. Ob sie geht, oder ob sie ihrem Babbe zu liebe bleibt? Katharinsche geht und die Zeit bleibt stehen für den großen Vater Knie. Er lebt in einer anderen Welt — er wartet — und sieht nicht, daß es mit seiner Truppe immer weiter abwärts geht.

Wolfgang Ohm, als einziger Profi in der Theatergruppe, hat mit der Auswahl von Willi Weiner als Karl Knie eine gute Nase gehabt. Willi Weiner verkörpert den „alten Knie“ ausgezeichnet. Vor allem bei den Prologen gegen Ende des Stückes und dem Monolog auf dem Sterbebett waren die Zuschauer ganz in seinem Bann und auch hier und da hörte man leises Räuspern und andere sonderbare Töne.

Sylvia Assel in der Rolle der Katharina konnte weich und anschniegamsam sein, aber auch kratzen und fauchen wie ein kleiner Panther. Sie zeigte die ganze Zwiespältigkeit des Hin- und Herzogenseins zwischen Vater und dem Zukünftigen, bei dem sie auf ein neues, vielleicht besseres Leben hoffte. Aber alle anderen 11 Laienschauspieler waren in ihren Rollen ebenso gut ausgewählt, ob das die drei Akrobaten Erwin Kerz, Bern Romeik und Heinz-Otto Grünewald betrifft, Jakob Binz im Kostüm des Clowns, Fränzel Ollig als Mutter für alle, Thomas Rösinger als feuriger Italiener Mario, Franz Lahr und Gisela Klein als Rothacker und seine Mutter, der Gerichtsvollzieher Membel von Walter Hohmann trefflich dargestellt, Hans-Joachim Bayer in der Uniform des Polizeikommissars, Hans Sans in der Gestalt des Tätowierers Bloomaul und Winfried Kraus, der mit dem Eselsche einige kleine Probleme meisterte. Daß auch hinter der Bühne alles klappte, dafür sorgten noch Ursula und Brigitte Grünewald, Christel Binz, Wilhelm Glückert und Clemens Klein.